



Offene Ganztageschule

Gemeinsam. Lernen. Erleben.

Hans-Böckler-Schule Fürth
Real- und Wirtschaftsschule

Pädagogisches Konzept der Offenen Ganztageschule an der HBS

Inhalte

1. Übergeordnete erzieherische Ziele
2. Rahmenbedingungen der Schule
3. Ganztagsspezifische qualitätsbezogene Rahmenbedingungen
4. Qualitätsstandards der Schulorganisation
5. Qualitätsstandards für die Betreuung
6. Qualitätsentwicklung und -sicherung

Pädagogisches Konzept der Offenen Ganztageschule an der HBS

Vorwort

Was macht eine gute offene Ganztageschule aus? Wie kann sie ihre Qualität verbessern?

Diese Fragen sind für die OGS an der HBS ganz zentral. Neben dem sukzessiven Ausbau der OGS von einer auf bald vier Gruppen steht die stetige qualitative Verbesserung unserer seit 2012/13 bestehenden Offenen Ganztageschule deshalb im Focus unserer Arbeit.



Pädagogisches Konzept der Offenen Ganztageschule an der HBS

Vorbemerkung

Die Ganztageschule verfolgt über das Ziel einer verlässlichen Betreuung zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf hinaus spezifische pädagogische Zielsetzungen. Diese bestehen vor allem in einer intensiven Förderung: einer Verbesserung des individuellen schulischen Leistungsvermögens und Sozialverhaltens, einer besonderen Sprachförderung, einer Förderung von Schülern mit Lerndefiziten oder von Schülern mit besonderen Begabungen, einer vertieften Werteerziehung und einer verbesserten Berufsorientierung.



1. Übergeordnete erzieherische Ziele

- Ganzheitliche Bildung
- Werteerziehung
- Gesundheitserziehung
- Kulturelle Bildung
- Interkulturelle Bildung
- Umwelterziehung
- Demokratieerziehung
- Stärkung sozialer Kompetenzen
- Stärkung sprachlicher Kompetenzen
- Förderung individueller Begabungen und Neigungen (Freizeiterziehung)
- Berufsorientierung

2. Rahmenbedingungen der Schule

An der Hans-Böckler-Schule in Fürth, einer städtischen Real- und Wirtschaftsschule, wurde der offene Ganztagesbetrieb im Schuljahr 2012/13 nach einer einjährigen Planungsphase ins Leben gerufen. Die Schule befindet sich in der Fürther Südstadt auf einem ehemaligen Kasernengelände, auf dem früher eine Highschool stand, die 2002 saniert wurde und nun die HBS beherbergt. Sachaufwandsträger der HBS ist als kommunale Schule die Stadt Fürth. Als Kooperationspartner für die OGS wurde der Förderverein der Schule gewählt. Etwa 1000 Schülerinnen und Schüler besuchen jährlich die Schule mit Wurzeln in über 35 verschiedenen Nationen. Interkulturelle Vielfalt und Toleranz werden deshalb groß geschrieben. Die Betreuung an der HBS – und dies ist eine organisatorische Besonderheit - wird durch ein Team aus eigenen Lehrkräften und externen pädagogischen Kräften realisiert. Die Leitung der OGS hat Daniel Winning, die Stellvertretung Andrea Neuber. Beide sind ebenfalls Lehrkräfte an der HBS.



3. Ganztagsspezifische qualitätsbezogene Rahmenbedingungen

3.1 Pädagogisches Rahmenkonzept

In die Entstehung und Entscheidung über unser pädagogisches Konzept sind viele am Ganztag Beteiligte eingebunden: Schulleitung, Kollegium, Externe Mitarbeiter und der Förderverein. Dabei ist unser Ganztagskonzept auch in das gesamte pädagogische Schulkonzept schriftlich implementiert. Die Gesamtkonzeption ist über die Schulhomepage veröffentlicht und auch in Auszügen in Schulflyern und Flyern des Fördervereins vorhanden. Das Kollegium kennt dieses Konzept, da es jährlich auf der Eröffnungskonferenz vorgestellt wird. Die Reflexion und Weiterentwicklung des bestehenden Rahmenkonzepts erfolgt durch regelmäßige Beratung und Diskussion zwischen den am Ganztag Beteiligten (Schulleitung, Leitung OGS). Auch externe Beratung wird regelmäßig hinzugezogen. So werden andere Schulen besucht und auch der MB-OGS-Koordinator war bereits mehrfach vor Ort.

3. Ganztagsspezifische qualitätsbezogene Rahmenbedingungen

3.2 Ganztagsräumlichkeiten

Unsere Räumlichkeiten bieten ein auf das pädagogische Profil, die Bedürfnisse der Schüler, die organisatorischen und baulichen Gegebenheiten abgestimmtes **Raumkonzept**:

- Räumlichkeit und Ausstattung für die Mittagsverpflegung (B0.03)
- Bewegungs- und Entspannungsbereiche (B0.03; Pausenhöfe, Pausenhalle, Turnhalle)
- Raumnutzung für die Bildung von Kleingruppen (B0.03)

3. Ganztagsspezifische qualitätsbezogene Rahmenbedingungen

3.2 Ganztagsräumlichkeiten

Da wir uns aber in allen Bereichen weiter entwickeln wollen, realisieren wir

- eine angebotsorientierte Nutzung von Fachräumen, Sportanlagen, Pausenhof
- Räume für Begegnungsmöglichkeiten (z. B. Außenanlage, Treffpunkte im Alpha1 etc.)
- eine ästhetische Gestaltung und (hoffentlich auch bald) Ausstattung der Räumlichkeiten unter Einbeziehung der Wünsche der Lehrkräfte und Schüler

3. Ganztagsspezifische qualitätsbezogene Rahmenbedingungen

3.3 Zeitstruktur

Selbstverständlich erfüllen wir die Basisstandards für Offene Ganztagschulen:

- **verlässliche Bildungs- und Betreuungsangebote** an mindestens vier Wochentagen ab Unterrichtsende bis mindestens 16 Uhr
- **ausgewogene zeitliche Aufteilung** für alle drei Bausteine unter Einbeziehung der Schülerbedürfnisse (Mittagsverpflegung, Hausaufgabenbetreuung, Freizeit)
- Doch auch über die Basisstandards hinaus gewährleisten wir eine **flexible, bedarfsgerechte Zeitstruktur** über den Mindestzeitrahmen hinaus (z. B. nach 16 Uhr, Freitagnachmittag) in Abstimmung mit allen Beteiligten, auch über Zusatzkosten (20€ pauschal für das Freitagsangebot)

3. Ganztagsspezifische qualitätsbezogene Rahmenbedingungen

3.4 Mittagessen

Wir bieten die Organisation und das Angebot eines **Mittagessens** mit

- einer ausgewogenen und abwechslungsreichen Speisenwahl unter Berücksichtigung sowohl gesundheitlicher, weltanschaulicher und ökonomischer Aspekte als auch von Schülerwünschen
- einer strukturierten Organisation der Essensabläufe
- der Pflege von Tischkultur.

Darüber hinaus stellen wir Trinkangebote zur Verfügung und führen im Zuge der Qualitätssicherung Befragungen von Schülern und Eltern durch. Was für uns selbstverständlich ist, geht über die Basisstandards für offenen Ganztagschulen hinaus.

3. Ganztagspezifische qualitätsbezogene Rahmenbedingungen

3.5 Freizeitgestaltung und Neigungsangebote

Wir bieten

- ein **Freizeit- und Neigungsangebot**, das verschiedene Interessen der Schüler weckt, aufgreift und fördert (z. B. musische/künstlerische/sportliche Angebote) und zur Reflexion von Freizeitverhalten anregt.
- verschiedene **Bereiche** für ungebundene Freizeitaktivitäten (Ruhebereich in B0.03, Bewegungsräume in den Pausenhöfen, Alpha1, etc.)
- Verfügbarkeit von **Materialien** zur Nutzung in der ungebundenen Freizeit (z. B. Spielgeräte, Bastelmaterialien, Brettspiele, Kicker, etc.)

3. Ganztagsspezifische qualitätsbezogene Rahmenbedingungen

3.5 Freizeitgestaltung und Neigungsangebote

Darüber hinaus bieten wir im Rahmen der Weiterentwicklung unserer OGS aber auch **weitere Freizeit- und Neigungsangebote**

- gebundene Angebote mit Anmeldung und verpflichtender Teilnahme (z. B. Ukulele, Schach, Button-Werkstatt, etc.)
→ „OGS-Freizeitkurse“ durchgeführt durch eigene Lehrkräfte
- Freiräume für eigenverantwortliche Gestaltung (ungebundene Freizeit)
- Angebote, die Schülerinteressen aufgreifen, aber nicht verpflichtend wahrgenommen werden müssen (z. B. Bewegungsspiele während der Mittagszeit, Brettspiele etc.)
- freiwillige Übungs- oder Förderangebote, auch für einzelne Schüler (Tutorium)

3. Ganztagsspezifische qualitätsbezogene Rahmenbedingungen

Mögliche Angebote können sein und sind (auch im Rahmen der Wahlfächer):

- Sportspiele
- Kunstprojekte
- Kreatives / Bildnerisches Gestalten
- „Soziales Lernen“
- „Lernen lernen“
- Erlebnispädagogische Projekte
- Theater
- Tanzworkshop
- Arbeit mit Medien
- English-Conversation
- Leseprojekt
- Musik
- Yoga
- Uvm.



3. Ganztagsspezifische qualitätsbezogene Rahmenbedingungen

Zusätzliches Freizeitangebot

- Ab dem Schuljahr 2015/16 wird durch unsere Sozialpädagogin Martina Neulinger regelmäßig ein Ausflugstag angeboten, von denen 1 Ausflug pro Halbjahr verpflichtend ist
- Die Schüler unternehmen mit ihr und Lehrkräften eine Exkursion zu verschiedenen Zielen (Erfahrungsfeld der Sinne, Christkindlesmarkt, usw.)
- Hausaufgabenbetreuung und Mittagessen in der Schule entfallen
- Gegessen wird unterwegs
- Finanziert wird dies durch Bildungsgutscheine, Zuschüsse des Fördervereins und die Eltern selbst



3. Ganztagsspezifische qualitätsbezogene Rahmenbedingungen

3.6 Auswahl der Schülerschaft

Wir achten auf nachvollziehbare transparente **Kriterien** als Grundlage der **Schülersauswahl** für die Ganztagsgruppe(n)

Im Zuge der Weiterentwicklung unserer OGS und des Qualitätsmanagements berücksichtigen wir verschiedene **Aspekte**:

- Passung mit der Zielsetzung der Ganztagschule
- individuelle Situation des Schülers (z. B. familiäre Situation, Lernsituation, soziale Kompetenzen)
- Intention der Eltern und/oder
- Intention des Schülers



4. Qualitätsstandards der Schulorganisation

4.1 Leitung der Schule

Unsere Schulleitung steht mit **Überzeugung** und **Zielorientiertheit** hinter der OGS. Sie wirkt aktiv an der Ganztagskonzeption mit und unterstützt die pädagogische Leitung bei der effizienten Umsetzung der **Organisation** des Ganztagsalltags durch eine

- feste Zuweisung der Ganztagsräumlichkeiten
- möglichst enge Absprache mit dem Kooperationspartner bezüglich der Auswahl des externen Personals (unter Berücksichtigung des pädagogischen Profils der Ganztagschule).

→ Gerade hier liegt eine große Stärke der OGS durch Herrn Winning als Leitung der OGS zusammen mit seiner Stellvertretung Frau Neuber, die beide Lehrkräfte an der Schule sind, womit eine optimale Abstimmung zwischen Schule, Kooperationspartner und Personal möglich wird.

- möglichst enge Abstimmung in Bezug auf eine klare Aufgabenstruktur und eindeutige Regelung der Zuständigkeiten
- genaue Einweisung der externen Mitarbeiter in rechtliche Grundlagen der Hausordnung und pädagogisch-erzieherische Ziele der Schule



4. Qualitätsstandards der Schulorganisation

4.2 Kooperation zwischen Schule und externen Partnern

Unsere OGS und auch unsere Schule sind institutionell, personell und thematisch nach außen geöffnet.

- Wir achten auf eine respektvolle und professionelle Kommunikation zwischen Schule und außerschulischen Partnern.
- Es findet je nach Gebiet und Umfang von Kooperationen eine Abstimmung über pädagogisch-erzieherische Ziele und Maßnahmen statt. (Beispiele: Kooperation mit dem Jugendhaus Alpha1, Kooperation mit dem eja Bamberg)
- Wir **achten** die Beteiligten durch gegenseitige Wertschätzung der unterschiedlichen Kompetenzen und professionellen Sichtweisen von Kollegium und externem Personal und durch einen respektvollen Umgang, Empathie sowie aktive Konfliktprävention und –management.
- Wir sind stets aufgeschlossen gegenüber neuen Kooperationen verschiedenster Art.



4. Qualitätsstandards der Schulorganisation

4.2 Kooperation zwischen Schule und externen Partnern

Eine intensivierete Öffnung unserer Schule findet sich in den folgenden Bereichen:

- Durch regelmäßige Absprachen zwischen Lehrkräften und externen Partnern
- Durch die Einbeziehung außerschulischer Lernorte (Ausflüge mit unserer SozPäd. Frau Neulinger)
- Teilnahme der externen Partner an schulischen Veranstaltungen (z. B. Team-Meeting OGS)
- Einbeziehung verschiedener lokaler Institutionen (z. B. Sportvereine, Bücherei)
- Verzahnung mit der lokalen und regionalen Arbeitswelt (Berufsorientierung) direkt bei uns an der Schule während verschiedenster Aktionen zur Berufsbildung in den höheren Jahrgangsstufen
- Austausch und Vernetzung mit anderen Ganztagschulen (RS Feucht, WS Dinkelsbühl, RS Fürth)



4. Qualitätsstandards der Schulorganisation

4.3 Partizipation

Eine intensivierte **Schülerpartizipation** liegt uns am Herzen:

- z.B. durch unser Tutorensystem, Lernpatenschaften (2016/17), Angebote von Schülern (2016/17) Expertentraining (z. B. Streitschlichter im Zuge des Wahlfachs)

○ **Wertschätzung** der Schülerpartizipation, z. B. durch Zertifikate
Aber auch eine **intensive Elternpartizipation** soll ab 2016/17 forciert werden

- z. B. durch eine Mitwirkung an der Weiterentwicklung des Ganztagskonzepts
- Elternsprechstunde (z. B. Gesprächsangebote von externen Mitarbeitern am schulischen Elternsprechtag)
- Und vor allem durch ergänzende Angebote von Eltern im Freizeitbereich



5. Qualitätsstandards für die Betreuung

5.1 Systematische Personalentwicklung

Eine **Sicherung qualitätvoller Arbeit** ist die Basis unserer Arbeit auch in der Personalentwicklung. Wir achten auf eine

- genaue Abstimmung zwischen Schulleitung und Kooperationspartner bezüglich Anforderungsprofil und Personalauswahl
- Leitung der Angebote durch einen zentralen Ansprechpartner (Lehrkraft Daniel Winning, Stellvertretung Andrea Neuber)
- Sicherstellung der pädagogischen Eignung und Kompetenz der externen Mitarbeiter (s. Leistungsbeschreibung im Kooperationsvertrag)
- Gewährleistung von Vertretungen durch den Kooperationspartner
- Austausch zwischen Schulleitung, Lehrkräften und externen Mitarbeitern bei Meetings oder Schulleitungsbesprechungen
- Unterstützung beim Umgang mit Konflikten durch ein Team aus Lehrkräften und Externen
- Aus- und Fortbildung der externen Mitarbeiter durch den Kooperationspartner (schulintern und durch externe FB)
- Gewährleistung der Einhaltung von **Aufsichts-, Sicherheits- und Hygieneaspekten**



5. Qualitätsstandards für die Betreuung

5.1 Systematische Personalentwicklung

Darüber hinaus sind wir um eine Intensivierung der Kooperationen bemüht:

- Bemühungen um Kontinuität in den Beschäftigungsverhältnissen
- regelmäßige und institutionalisierte Formen der Zusammenarbeit zwischen Schulleitung, Lehrkräften und externen Mitarbeitern (z. B. Teambesprechungen)
- Nutzung teamorientierter Fortbildungsangebote (Lehrkräfte und externes Personal)

Ab dem kommenden Schuljahr, soll v.a. der letztgenannte Punkt noch weiter intensiviert werden.



5. Qualitätsstandards für die Betreuung

5.2 Pädagogisch-erzieherische Ziele

Unsere pädagogisch-erzieherischen Ziele sind in der Betreuungskonzeption und im pädagogischen Handeln auf das **Profil** der Hans-Böckler-Schule ausgerichtet.

Wir achten auf eine Anerkennung und Umsetzung schulischer **Verhaltensregeln** und einen angemessenen Umgang mit **Konflikten**.

Eine Weiterentwicklung soll ab 2016/17 in folgenden Bereichen stattfinden bzw. wurde bereits realisiert:

- systematische **Integration** der Ganztagsaktivitäten in das **Gesamtkonzept** der Schule (z. B. Sprachförderung, Förderung der Kreativität etc.)
- gezielte, regelmäßige **Aktivitäten** zum **sozialen Lernen** und zum Umgang mit Konflikten (z. B. soziales Training) werden in Kooperation mit dem eja Bamberg bereits realisiert.



5. Qualitätsstandards für die Betreuung

5.3 Hausaufgabenbetreuung

Die Hausaufgabenbetreuung ist ein ganz zentraler Punkt der offenen Ganztageschule. Unser Ziel ist die

- Sicherstellung des **Informationsflusses** zwischen Lehrkraft und externen Mitarbeitern bezüglich Hausaufgabeninhalten und Arbeitsformen
- **Anleitung** und **Unterstützung** bei der Erledigung schulischer Arbeiten durch unser professionelles Betreuersteam



5. Qualitätsstandards für die Betreuung

5.3 Hausaufgabenbetreuung

Auch hier bieten wir über die Basisstandards für die OGS hinaus folgendes an:

- Bereitstellung differenzierter **zusätzlicher Übungsangebote** durch die Lehrkräfte, die selbst in der OGS tätig sind.
- **Rückmeldungen** an die Lehrkräfte und/oder Eltern bezüglich **Vollständigkeit** der Hausaufgaben und eventuellen Übungsbedarf durch unseren Schulplaner, der für alle Schüler der OGS verpflichtend zu führen ist.
- Einbeziehung von **Tutoren** oder **Lernpaten** in die individuelle Hausaufgabenbetreuung. Hierzu vermitteln wir Schülerinnen und Schüler über unser Tutorensystem.

Künftig wollen wir verstärkt auf **ein Informationssystem** und **Absprachen** zwischen Lehrkräften und externen Mitarbeitern bezüglich Hausaufgabeninhalten, Arbeitsformen, Differenzierungsaufträgen, Leistungskontrollen etc achten.



5. Qualitätsstandards für die Betreuung

5.4 Freizeitbetreuung

Die Anleitung zur sinnvollen Freizeitgestaltung ist uns eine Herzenssache (vgl. 3. Rahmenbedingungen). Hierzu achten wir

- auf das **Angebot** abgestimmte **Kompetenzen** der Mitarbeiter (musisch, sportlich, künstlerisch, etc)
- bei **Sportangeboten auf einen** Nachweis der **Qualifikation** (Übungsleiterschein). Durch die Betreuung mit Sportlehrern ist dies ohnehin fast täglich gewährleistet.
- **auf qualifiziertes Personal** für spezifische, differenzierte Angebote (Kunstprojekte mit externen Partnern etc)
- auf eine Einbeziehung von **ehrenamtlichen Helfern** in das Freizeitkonzept. Hier wollen wir unser Angebot künftig noch stark erweitern.



6. Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Überprüfung der **Zufriedenheit** aller am Ganzttag beteiligten Gruppen wird jährlich durchgeführt bei Schülern, Eltern, Lehrkräften und externen Partnern genauso wie eine Beobachtung der **An- und Abmeldeentwicklung** (Ursachenforschung) und eine Durchführung regelmäßiger **interner Evaluationsmaßnahmen** in Bezug auf alle ganztagsrelevanten Qualitätsfragen:

- Befragung der Gruppen zu einzelnen Aspekten der Ganzttagsschule
- Analyse der Ganzttagssituation vor dem Hintergrund des Qualitätsrahmens
- Feedbacks von Schülern, Eltern, Kollegium, externen Mitarbeitern
- Formulierung von Zielsetzungen zur Weiterentwicklung und Ableitung entsprechender Maßnahmen
- Beobachtung der Weiterentwicklung, Reflexion, Überprüfung der Zielerreichung



Fakten zur OGS an der HBS

- Eingeführt 2012/13
- Abteilung RS/WS
- Drei Gruppen (79 Teilnehmer; 92 Anmeldungen)
- Klassenübergreifend (ab 5. bzw. 7.Klasse)
- 4 Tage / Woche (Mo-Do); ab 2016/17 wahlweise auch freitags
- Betreuung bis 16.00 Uhr oder optional 17.00 Uhr
- Betreuungskosten für Eltern: 1,50€/Tag bei Buchung bis 17h – **kostenfrei** bis 16h
- Mittagessen extra (Staffelung nach Tagen); frei buchbar, aber ausdrücklich gewünscht; Abrechnung durch Lastschrift monatlich
- Ab 2016/17 → 4 Gruppen; zusätzliche Freitagsbetreuung (verbunden mit Mehrkosten)
- Enge Verzahnung der OGS mit den Profilklassen der RS, insbesondere Fußball & Theater



Fakten zur OGS an der HBS

- OGS zählt als Schulveranstaltung; dem entsprechend besteht die Pflicht zur Teilnahme bzw. Krankmeldung/Befreiung
- Buchung der OGS für das ganze Schuljahr (nur durch Schulaustritt auflösbar)
- Hausaufgabenbetreuung ausschließlich durch Lehrkräfte, Studenten, pädagogisches Fachpersonal
- Pädagogisches Zusatzangebot durch Kooperation mit dem eja Bamberg an zwei Tagen die Woche (Lerncoaching und Stärkung der sozialen Kompetenz) ohne weitere Kosten
- Pädagogisches Zusatzangebot durch Kooperation mit dem Jugendhaus Alpha1
- Ab 2016/17 → Gebundene Freizeitangebote durch Lehrkräfte:
Gitarre, Dart, Fußball, Klettern, Basteln, usw.



Pädagogisches Konzept

Uhrzeit	Pädagogisches Konzept
13.10 – 14.00	Gemeinsames Mittagessen Freizeit (selbstgestaltet)
14.00 – 14.45	Lern- und Studierzeit <i>Hausaufgaben</i> <i>Intensivierung</i>
14.45 – 16.00	Freizeit (Gestaltet und angeleitet oder freiwillige Spontangruppen) <i>Lernzeit</i>
16:00 – 17:00	Freizeit (Gestaltet und angeleitet oder freiwillige Spontangruppen)



Pädagogisches Konzept 2016/17

Uhrzeit	Pädagogisches Konzept
13.10 – 14.00	Gemeinsames Mittagessen Freizeit (selbstgestaltet)
13:45 – 15:15	Flexible Lern- und Studierzeit <i>Hausaufgaben</i> <i>Intensivierung</i> Freizeit (Gestaltet und angeleitet oder freiwillige Spontangruppen)
14.30 – 16.00	Freizeit (Gestaltet und angeleitet oder freiwillige Spontangruppen) OGS-Freizeitkurse <i>Lern- und Studierzeit</i>
16:00 – 17:00	Freizeit (Gestaltet und angeleitet oder freiwillige Spontangruppen)

